



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

seit gut einem Jahr arbeitet das Bildungsbüro mit der Steuergruppe und den Prozessbegleitern an den ersten Zielen und vertritt die Bildungsregion in verschiedenen Ausschüssen und Gremien und fördert die Vernetzung aller an Bildung Beteiligten

Bisher haben wir schon einiges erreicht und bedanken uns bei Ihnen für die Unterstützung.

Unser erstes Ziel, ein [regionales Konzept für die Erweiterung der integrativen / inklusiven Bildung vom Kindergarten bis einschließlich der beruflichen Bildung im LK Friesland](#) zu erarbeiten, ist in einem ersten Schritt geschafft.

Wir haben weitere Grundschulen für das Regionale Integrationskonzept (RIK) „Lernen unter einem Dach“ gewonnen und sie bei der Vorbereitung unterstützt. Im nächsten Schuljahr werden auch fünf weiterführende Schulen erstmalig die Schülerinnen und Schüler mit festgestelltem sonderpädagogischem Förderbedarf, die bisher schon in der Grundschule integrativ beschult wurden, in ihre 5. Klassen aufnehmen und die integrative Beschulung fortsetzen. Die Bildungsregion hat für die Lehrkräfte, die im nächsten Schuljahr in diesen 5. Klassen unterrichten, Hospitationsmöglichkeiten in den 4. Klassen der Grundschulen, in denen integrativ beschult wird, geschaffen. Diese Hospitationen wurden durch Frau Poerschke und Herrn Beier vorbereitet und eng begleitet. Bereits ein Jahr vor der gesetzlich vorgeschriebenen Verpflichtung wird somit in fünf Schulen des Sek.-I-Bereichs im Landkreis Friesland mit der integrativen Beschulung begonnen.

Weiterhin erhalten alle Schulen einen Zuschuss von 300 €, wenn sie zum Thema Inklusion/Integration eine schulinterne Lehrerfortbildung durchführen. Den Antrag zur Schilf können Sie direkt im Downloadverzeichnis unter www.bildungsregion-friesland.de downloaden.

Die [Unterstützung der Ganztagsgrundschulen](#) wird durch die Bildungsregion bereits in 15 Ganztagsgrundschulen im Landkreis Friesland bei den Personalangelegenheiten für den Ganztagsbereich durch eine ausgebildete Verwaltungsfachangestellte gewährleistet. Diese Maßnahme wird auch im kommenden Schuljahr durch die Bildungsregion ermöglicht.

Das Projekt [Zusammenlegung der Grundschule und der Inselchule Wangerooge](#) ist erfolgreich unter der Moderation von Frau Poerschke und Herrn Beier zu Ende geführt worden. Im nächsten Schuljahr werden die Schüler/innen der Inselgemeinde Wangerooge gemeinsam unter einem Dach lernen können. Die gebildete Arbeitsgruppe wird nach den Sommerferien noch einmal tagen, um erste Erfahrungen auszuwerten.



Auch im Bereich der Kindertagesstätten konnte die Bildungsregion tätig werden. Mit Unterstützung des Teams Brückenjahr (Frau Windscheid und Herrn Steinborn) wird das [Projekt „Dialog - Sprachbildung und Sprachförderung im Brückenjahr“](#) in Friesland und Wilhelmshaven durchgeführt. Das Brückenjahrteam unterstützt in Friesland fünf und in Wilhelmshaven zwei Tandems aus GrundschulpädagogInnen und ErzieherInnen bei der Erarbeitung von Konzepten für die Diagnostik und Didaktik der Sprachförderung im Brückenjahr. Die fünf friesländischen Teams werden dabei finanziell von der Bildungsregion gefördert.

Zum Arbeitsschwerpunkt "[Förderung der horizontalen und vertikalen Zusammenarbeit der Schulen](#)" haben wir in der Gemeinde Wangerland ein erstes Gespräch mit allen Schulleiter/innen und anschließend mit dem Schulträger geführt und mögliche Formen der Zusammenarbeit, auch unter dem Aspekt des demographischen Wandels, diskutiert. Nach den Sommerferien wird ein gemeinsames Gespräch aller Beteiligten folgen.

[Ausblick](#)

Nach den Ferien planen wir einen Erfahrungsaustausch zum [Thema „Dokumentation der Individuellen Lernentwicklung“](#). Dafür laden wir in einem ersten Schritt die Bockhorner Schulen und Kitas zu einem Austausch über die „begleitende Bildungsbiographie“ ein.

Ein besonderer Schwerpunkt bleibt weiter die [Unterstützung und Vorbereitung der Schulen auf die integrative Beschulung](#). In der von uns gebildeten Arbeitsgruppe "Inklusion/Integration" werden wir nach den Sommerferien ein Unterstützungskonzept erarbeiten.

Am 01.01.2012 ist [das neue Bundeskinderschutzgesetz](#) in Kraft getreten. Alle wichtigen Akteure im Kinderschutz - wie Jugendämter, Schulen, Gesundheitsämter und Polizei - sollen in einem Kooperationsnetzwerk zusammengeführt werden. Erste Gespräche wurden von uns bereits geführt. Die Bildungsregion möchte diesen Prozess begleiten und unterstützen.

Wir wünschen Ihnen erholsame Ferien

Reinhold Harms und Henning Janssen